

Der Einkaufs- und Hotelkomplex KMCC auf der US-Air Base Ramstein wurde nach vierjähriger Verspätung jetzt vollständig eröffnet.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 206/09 – 24.09.09**

KMCC mit Paukenschlag eröffnet

Der Star Rondo von den Celtics war bei der großartigen Eröffnung anwesend

Von Mark Abramson

STARS AND STRIPES, 22.09.09

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=64948>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Das Kaiserslautern Military Community Center / KMCC wurde am Montagmorgen mit langen Schlangen vor den Kassen, dem traditionellen Zerschneiden eines Bandes und einem Autogramme gebenden Champion der NBA (der National Basketball Association) eröffnet

Nach Angaben von Offiziellen des Army and Air Force Exchange Service / AAFES (einer Handelsorganisation des US-Verteidigungsministeriums und der US-Streitkräfte mit eigenen Ladengeschäften, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Army_&_Air_Force_Exchange_Service) ist das neue Einkaufsparadies auf der Air Base Ramstein mit 165.000 Quadratfuß (15.329 m²) das größte (AAFES-Kaufhaus) der Welt. Es öffnete seine Tore wegen vieler Baumängel mit fast vierjähriger Verspätung; im gleichen Komplex gibt es auch ein Hotel mit 350 Apartments und ein Einkaufszentrum (mit zahlreichen Einzelgeschäften).

"Es war eine spektakuläre, großartige Eröffnung," sagte der AAFES-Sprecher Wayne Marotto, ein Lt. Col. (Oberstleutnant) der Army. "Es ist 13 Uhr an einem Montag, und trotzdem sind schon eine Menge Leute hier; ich frage mich, was da erst am Wochenende los sein wird."

Die Abteilungen mit Fitness-Geräten, Spielwaren und Sportzubehör waren am besten besucht. Die Kinder testeten ihre Fertigkeiten an verschiedenen Spielkonsolen, und Soldaten der Air Force und der Army räkelteten sich in bequemen Sesseln und sahen sich auf großen Flachbild-Fernsehern Filme an.

Aufbauspieler Rajon Rondo von den Boston Celtics zog viele Menschen an und signierte gerade gekaufte Basketballbälle oder ließ sich mit seinen Fans vor dem Eingang des Kaufhauses fotografieren.



KMCC-Eröffnung (Foto: Mark Abramson, S&S)

Trotz des starken Andrangs sei alles glatt gelaufen, und es habe auch keine Parkprobleme gegeben, sagte Marotto.

Die Autoschlange auf der Base war allerdings etwas länger als sonst und reichte bis zum Besucherzentrum am Westtor. Die Sicherheitskräfte der Air Force mussten am Kreisel,

von dem die Zufahrt zum KMCC-Parkplatz abgeht, den Verkehr regeln.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kommentar

Jetzt ist es also endlich so weit. Der zuletzt genannte Termin für die immer wieder verschobene vollständige Eröffnung des KMCC wurde tatsächlich eingehalten (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP17809_190809.pdf).

Einheimische Medien haben dieses von allen US-Amerikanern in Südwestdeutschland sehnsüchtig erwartete Großereignis mit keiner Silbe erwähnt. Man wollte sich wohl die vielen Anrufe, Mails und Leserbriefe ersparen, mit denen wütende einheimische Geschäftsleute, die jetzt überhaupt keine US-Kunden mehr zu Gesicht bekommen, ihrem Ärger und ihrer Enttäuschung Luft gemacht hätten.

Dass das KMCC überhaupt noch eröffnet werden konnte – an seinem undichten Dach wird wohl immer noch gearbeitet – ist nur dem Kredit von 30 Millionen Euro zu verdanken, mit dem die Bundesregierung die Fertigstellung finanziert hat (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP21308_041108.pdf).

Unserer strukturschwachen Region wäre viel besser gedient gewesen, wenn unsere Politiker mit den vielen von deutschen Steuerzahlern aufgebrauchten Millionen, die in den Ausbau der US-Air Base Ramstein und das KMCC geflossen sind, die westpfälzische Wirtschaft direkt gefördert hätten. Nun haben die in Mainz und Berlin regierenden Parteien mit den verlorenen Millionen für das KMCC den immer wieder beschworenen "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" endgültig beerdigt. Die Hoteliers, Gastwirte und Einzelhändler der Westpfalz können nun überhaupt nicht mehr von der US-Präsenz profitieren, sie werden nur noch durch sie geschädigt, weil Touristen, die fehlende US-Kunden ersetzen könnten, auch weiterhin wegen des unerträglichen Fluglärmterrors und der Schadstoffbelastung diesem größten Übungsraum der US-Air Force den Rücken kehren werden.

Alle Enttäuschten, Geschädigten und die schon bisher nur Genervten haben bei der Wahl am kommenden Sonntag Gelegenheit, den an der Misere schuldigen Parteien und ihren Kandidatinnen und Kandidaten die Quittung für ihre falsche Politik zu geben.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern